

Lust auf die Zukunft im schmucken Dorf

Adscheider Bürger wirkten bei Runderneuerung maßgeblich mit – Aktionstag mit Museumsmeile

von PETER LORBER

HENNEF. Fast zwei Jahre mussten die Adscheider mit aufgerissenen Straßen, Baustellenfahrzeugen und mit Einschränkungen durch Schmutz und Lärm leben.

Denn im Zuge der Dorferneuerung wurde der gesamte Ort umgekrempelt, der Kanal verlegt, wurden die Straßen nach dörflichen Gesichtspunkten gestaltet, mit Rinnen eingefasst oder in den breiteren Bereichen mit einer wasser-

durchlässigen Schotterschicht versehen. Zum Abschluss der „Runderneuerung“ erhielt auch der Dorfplatz, der im Juni eingeweiht wurde, ein neues Aussehen. Alleine diese Maßnahme bezuschusste das Siegburger Amt für Agrarordnung mit 28 000 Euro. Aber auch die Dorfgemeinschaft investierte neben zahlreichen Ideen mehr als 500 Arbeitsstunden in die Gestaltung, die Stadt Hennef bezahlte 6000 Euro, von der Rhenag gab es eine großzügige Spende.

Der Platz war beim Aktionstag „Zukunft braucht Herkunft“ Mittelpunkt der Festreden, des Verzälls und der Geselligkeit sowie Ausgangspunkt für einen sehr unterhaltsamen Spaziergang. Die neuen Straßen fungierten nämlich als Museumsmeile, Spiel- und Abenteuergelände und als Präsentationsfläche, etwa für Vorführungen der Stadt Blankenberger Feuerwehr. Lust auf eine Zukunft im schmucken Dorf machten die Verantwortlichen besonders den Kindern mit einer Reihe



Alte Traktor landwirtschaftliche Geräte und Feuerwehrfahrzeuge zählen zum Ausstellungsprogramm des großen Dorftionstages in Hennef-Adscheid. (Fotos: Lorber)



Eine ganze Reihe von Attraktionen unterhielt die jüngsten Besucher des Adscheider Dorffestes.

von Aktionen. Mit dem Live-melken, dem Kletterturm, einer Spielstraße, Streichelzoo, Bimmelbahnen und dem Zauberer Reno, der nicht nur die Kleinen mit verblüffenden Tricks in seinen Bann zog.

Auf ihre Kosten kamen auch die Liebhaber des Brauchtums, der Technik und der Kunst. So bereicherten historische Traktoren und landwirtschaftliche Geräte das Dorfbild. Auf der Kunstmeile konnte der Besucher an mehreren Ständen die Talente der Laien bewundern, wie bei Katrin Freyaldenhoven, Michaela Theis und Marion Sehr; die sich der Malerei mit Acryl und dem Zeichnen verschrieben haben. Daneben bastelten die Gäste bei Isabella Schorre

Mäuse aus Moos. Das Abschied der Gewerbe war ebenfalls präsent. Bei den Schreibern Georg und Andreas Struthmann durften die Besucher ihre handwerklichen Fertigkeiten an einer Hobelbank ausprobieren, der Ofenbauer Ingo Bartsch zeigte Kamine und Kachelöfen, und im landwirtschaftlichen Betrieb von Heike und Willi Wick waren Führungen organisiert. Für den kleinen Hunger zwischen durch hatten die Blankenberger Karnevalistinnen „Irschte Plöck“ Waffeln parat, der Milchhof Hommerich indes Käse und andere Milchprodukte. Weifreaks versuchten ihr Glück beim Kuhfladenlotto, bei dem Kuh Lisa die Hauptrolle spielte, indem sie geruchsintensiv

eines von 100 Feldern markierte. Nach 25 Minuten entschied Lisa sich für das Feld C2, at das ein Weiter gesetzt hat und dafür 75 Euro einheimste. 1999 hatten die Planungen mit dem Dorftwicklungs-konzept begonnen, welche das Amt für Agrarordnung mit 80 Prozent finanzierte und bei dem die Adscheider Bürger maßgeblich mitwirkten. Für dieses Engagement erhielten sie großes Lob von Bürgermeister Klaus Pipke und Ing Mütge vom Siegburger Amt Dorfgemeinschafts-Vorsitzen der Erich Pütz beschrieb die Begleitumstände bei den vielen ehrenamtlichen Einsätzen auf humorvolle Art. „Arbeiten macht Spaß, ebenso Essen und Trinken im Freien!“